

* --> als Zusatz lieferbar

Türtyp	Zul.Nr.	Wandarten und -dicke [mm]				Zusatzausstattungen		
		Mauerwerk Steindruck- festigkeit ≥ 12	Beton Festigkeitskl. $\geq B15$	Montage- wand F 90 DIN 4102 T4 Tabelle 48	Porenbeton $\geq PP4$ bzw. $\geq PB4$	rauch- dicht nach DIN 18095	schall- dämmend nach DIN 52210	einbruch- hemmend nach DIN 18103 ET 1
T 30-1 KN/50	Z-6.12-1482	≥ 115	≥ 100	≥ 100	≥ 115	---	---	---
T 90-1 KN	Z-6.11-1342	≥ 240	≥ 140	---	≥ 200	---	---	---

Anlage 00 zu obigen Allgemeinen bauaufsichtlichen
 Zulassungen

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Allgemeine Hinweise	3
3.	Einbau in Mauerwerk und Beton	4
4.	Einbau in Porenbeton	7
5.	Einbau in F90-Montagewand (nur T30-Türen)	8
6.	Einbau bei stumpfem Wandanschluß	10
7.	Umfassungszarge	11
8.	Einbau einer Oberblende	12
9.	Rauchschutztüren	13
10.	Hinweise für Einbruchhemmende Türen	13
11.	Montage Türantrieb "DORMA ED 200"	14
12.	Schwellenvarianten	15
13.	Zargenausführungen	16
14.	Absenkbare Bodendichtung	17
15.	Türschließer	18
16.	Zulässige Änderungen an Feuerschutztüren	19
17.	Wartungs- und Sicherheitsprüfung	21

1. Allgemeine Hinweise

Vor Arbeitsbeginn bitte die Lieferung auf Vollständigkeit überprüfen!

Folgende Feuerschutztüren (-Wandklappen) müssen immer mit Türschließern ausgerüstet sein bei:

- Türen mit Brandschutzverglasung
- Einbau in Porenbeton
- Einbau in Montagewand F - 90
- Rauchschutztüren

Befestigung nach Zulassung:

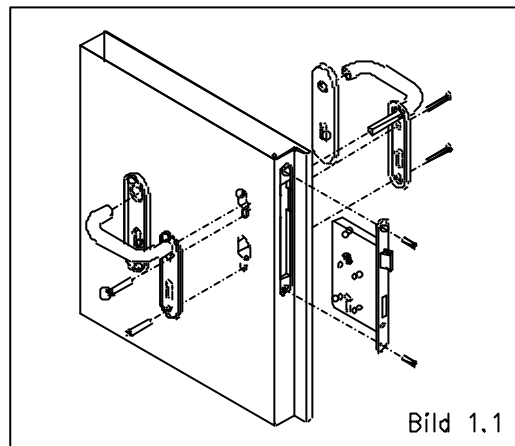
Dübel nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung

- Stahlspreizdübel \geq M8
- Kunststoffdübel \geq \varnothing 10

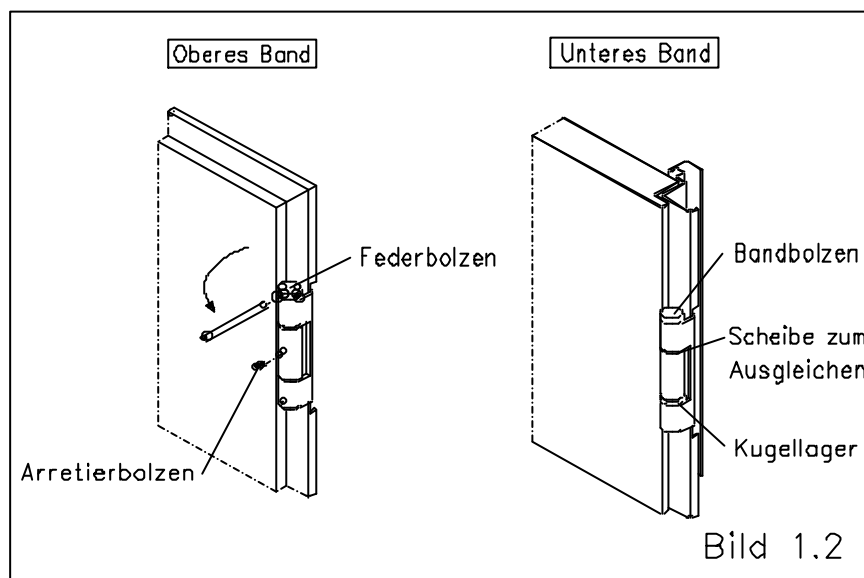
2. Einbau in Mauerwerk und Beton

- 2.1. Zarge montieren (Kapitel 4). Türblatt aushängen.
- 2.2. Dübellaschen waagrecht ausbiegen und die Zarge in die Öffnung stellen.
(Bild 1.0) Dübellaschen mit zugelassenen Spreizdübeln und dazugehörigen Schrauben befestigen. Darauf achten, daß die Zargenprofile sich beim Befestigen nicht verdrehen.
- 2.3. Dübellaschen befestigen. (Bild 1.4) Höhenlage der Dübellaschen (gemäß Bild 1.0)
- 2.4. Wahlweise verdeckte Montage für Sichtmauerwerk mit speziellen Dübellaschen befestigen (Bild 1.4). Höhenlage der Dübellaschen gemäß Bild 1.0.
- 2.5. Zarge nach Meterriß ausrichten. Band- und Kopfsteg lot- und waagrecht verkeilen. Zarge bandseitig befestigen und Türblatt einhängen (Bandbolzen einfetten) (Bild 1.2). Schloßsteg nach Türblatt ausrichten und befestigen. Bänder gegebenenfalls nachkröpfen. (Türluft 4 mm kontrollieren)

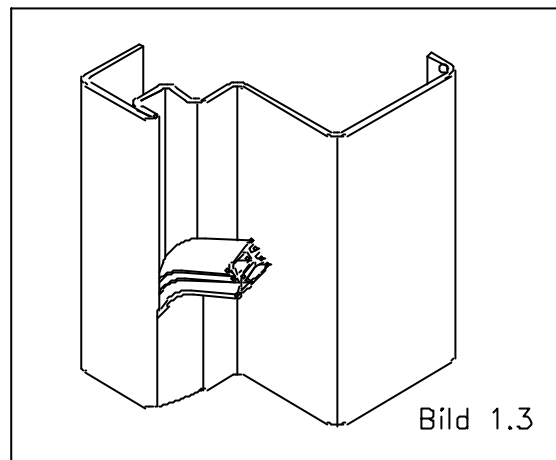
Kurzschild und Drücker mit Schrauben befestigen. (Bild 1)



2.6. Obentürschließer einstellen. Tür muß aus einer Stellung von ca. 30° selbsttätig schließen. (Bild 1.2)

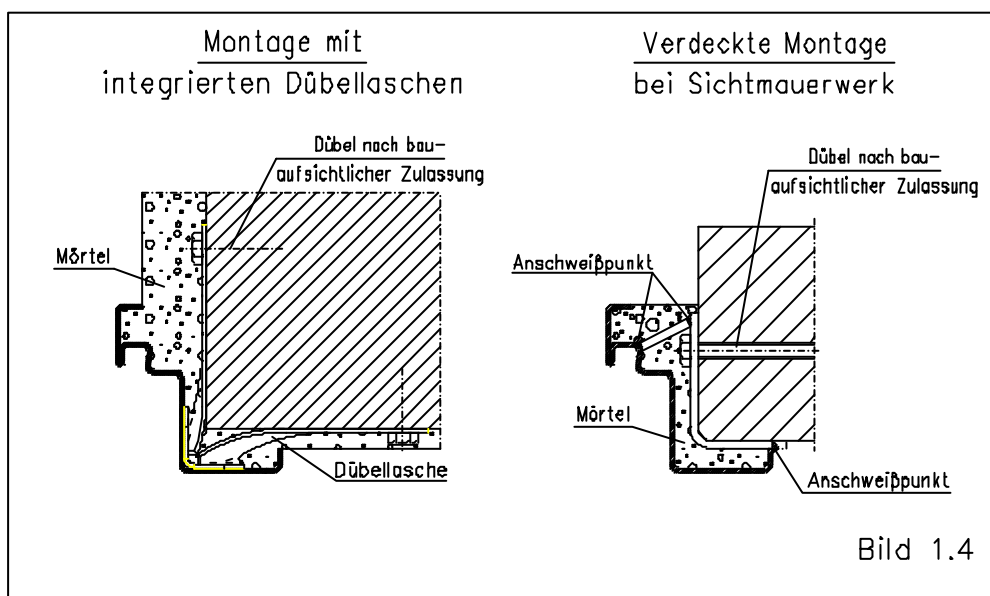


2.7. Dichtungsprofil (Tür 3-seitig) (Wandklappe 4-seitig) von Hand in Zargennut eindrücken (nicht unter starkem Zug) (Bild 1.3). Eingriff von Falle und Riegel überprüfen. Ggf. Schließöffnung in der Zarge nachfeilen.



2.8. Zarge mit Mörtel (Mörtelgruppe ≈ 2) vollständig hinterfüllen. Bei Dübelmontage müssen die Dübellaschen komplett eingeputzet sein. (Bild 1.4)

ACHTUNG: Tür erst wieder nach Aushärten des Mörtels öffnen und Distanzhalter zwischen Türblatt und Zarge entfernen.



3. Einbau in Porenbeton

Feuerwiderstandsklasse	Wanddicke bei (in mm)	
	Porenbeton-Plan- bzw. Blocksteinen DIN 4165 (≈PP4 bzw. PB 4)	bewehrten Porenbetonplatten mit allg. bauaufsichtl. Zulassung, stehend oder liegend angeordnet (≈P 4.4)
T 30	≈ 115	≈ 100
T 90	≈ 200	≈ 175
Bei Wanddicken bis 200mm nur mit mauerübergreifender Zarge zulässig!		

Der Einbau in Porenbeton erfolgt wie in Kapitel 1, 1.1 - 1.8 beschrieben.

- 3.1. Bei Verwendung einer Gegenzarge wird die Grundzarge wie beschrieben montiert, und die Gegenzarge mit der Grundzarge verschraubt. (Bild 2.0)
- 3.2. Die Grundzarge ist in der Gumminut vorgelocht. Die Gegenzarge dementsprechend mit den mitgelieferten Bohrschrauben verschrauben und außen auf der Wandfläche an die Ankerbügel anschweißen.
- 3.3. Türschließer montieren gemäß Kapitel 15.0

Achtung: Beim Verschrauben darauf achten, daß die beiden Zargen bündig montiert sind.

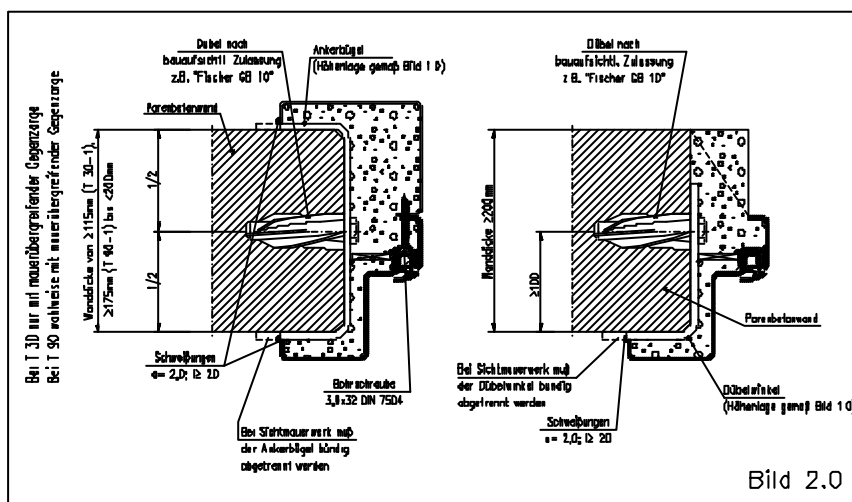


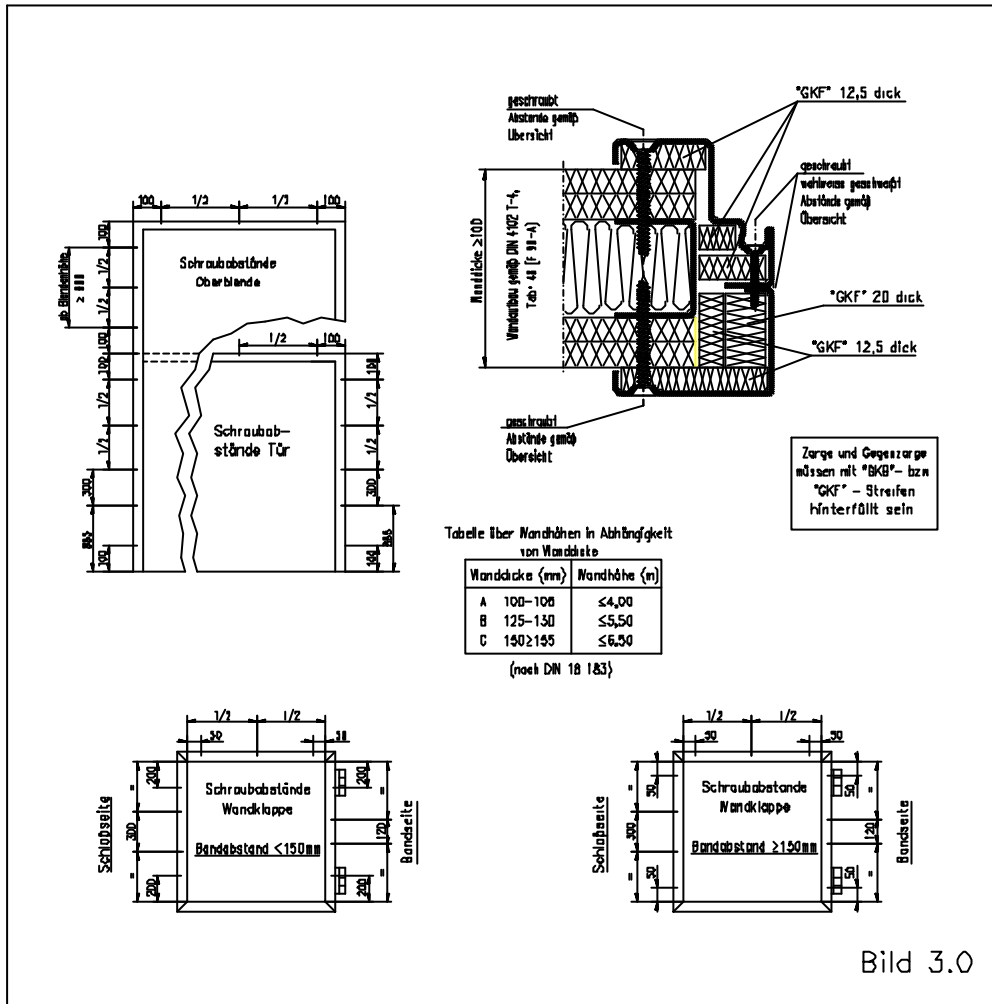
Bild 2.0

4. Einbau in F90-Montagewand (nur T30-Türen)

nach DIN 4102 Teil 4, Tabelle 48 (3/94)

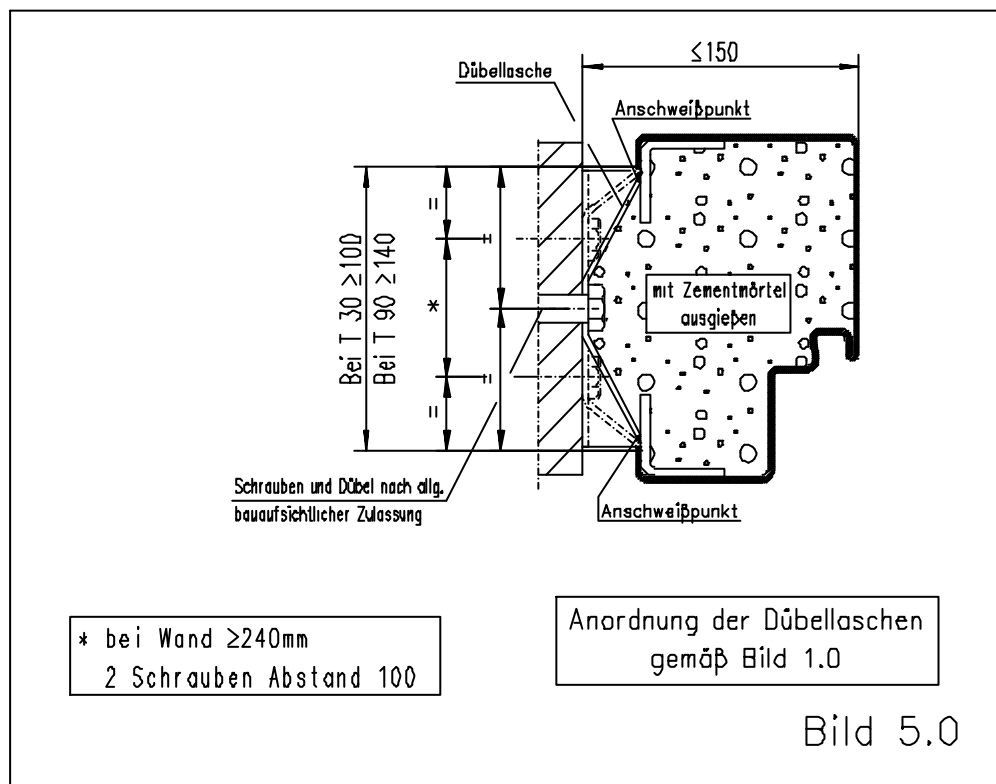
- 4.1. Zarge montieren (falls nicht verschweißt) (Kapitel 4.0). Türblatt aushängen.
- 4.2. Eventuell erforderliche Aussparungen für Schutzkästen an der Wandbeplankung vornehmen.
- 4.3. Zarge mit Gipskartonstreifen hinterfüllen (Bild 3.0) und entsprechend dem Metermaß in die Öffnung der Montagewand stellen.
- 4.4. Band- und Kopfsteg lot- und waagrecht ausrichten und fixieren. Türblatt einhängen (Bandbolzen einfetten). Schloßsteg und Türblatt ausrichten und ebenfalls fixieren.
- 4.5. Vorgelochte Bohrungen am Zargenspiegel auf Wand mit den mitgelieferten Bohrschrauben 6,3 x 60 befestigen.
- 4.6. Nach Montage unteren Montagehilfswinkel (wenn vorhanden) entfernen.
- 4.7. Die Grundzarge ist in der Gumminut vorgelocht. Die Gegenzarge dementsprechend mit den mitgelieferten Bohrschrauben 3,9 x 32 verschrauben.
- 4.8. Vorgelochte Bohrungen am Zargenspiegel der Gegenzarge auf Wand mit den mitgelieferten Bohrschrauben 6,3 x 60 befestigen.
- 4.9. Dichtungsprofil (Tür 3-seitig) (Wandklappe 4-seitig) in Zargennut einlegen (nicht unter starkem Zug) (*Bild 1.3*). Eingriff von Falle und Riegel überprüfen. Ggf. Schließöffnung in der Zarge nachfeilen.
- 4.10. Türschließer montieren gemäß Kapitel 15.0

Achtung: Beim Verschrauben darauf achten, daß die beiden Zargen bündig montiert sind.



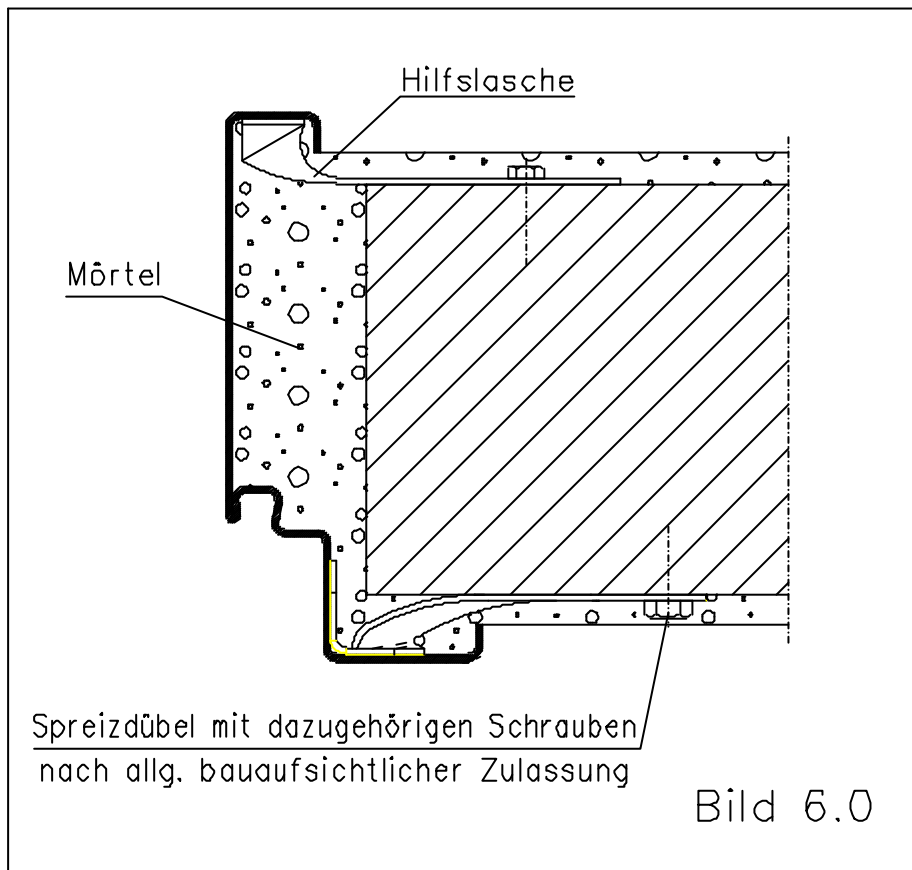
5. Einbau bei stumpfem Wandanschluß

- 5.1. Dübellaschen vorbiegen bevor sie an die Wand gedübelt werden, dabei ist darauf zu achten, daß im Schraubenkopfbereich nicht gebogen wird. (Bild 5.0)
- 5.2. Dübellaschen gemäß Positionen (Bild 1.0) in der Leibung befestigen.
- 5.3. Zarge montieren (siehe Kapitel 4.0) und in die Öffnung stellen.
- 5.4. Zarge nach Meterriß ausrichten, Band- und Kopfsteg lot- und waagrecht verkeilen und an oberen Dübellaschen anschweißen. Türblatt einhängen. Schloßsteg nach Türblatt ausrichten, restliche Dübellaschen und Zarge miteinander verschweißen. (Bild 5.0)
- 5.5. Bänder gegebenenfalls nachkröpfen. (Türluft 4 mm kontrollieren)
- 5.6. Weitere Vorgehensweise siehe Kapitel 1.0; 1.5 - 1.8



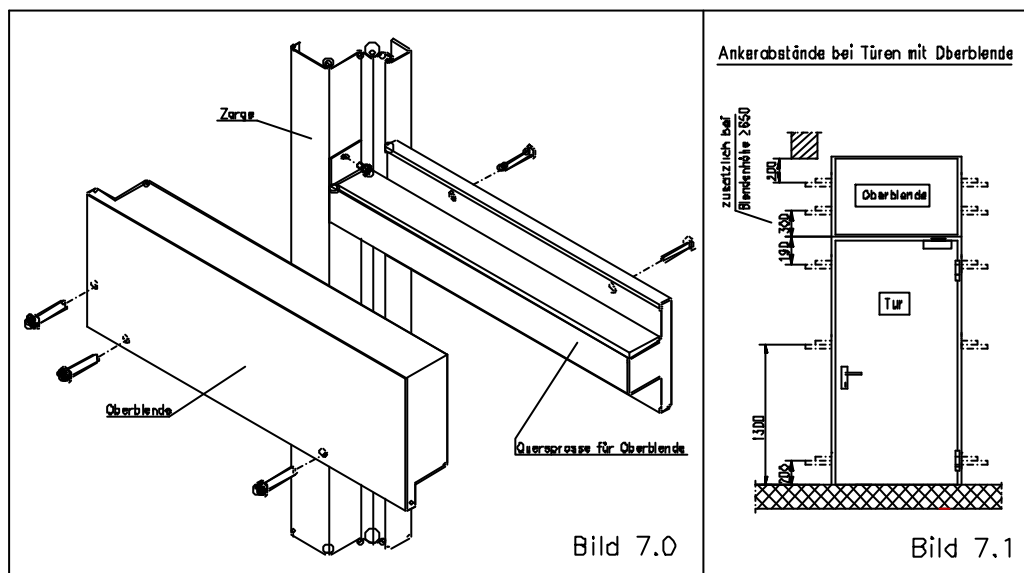
6. Umfassungszarge

- 6.1. Zarge montieren siehe *Kapitel 4.0*. Dübellaschen (nicht Hilfsflaschen) waagrecht ausbiegen und Zarge in die Öffnung stellen.
- 6.2. Hilfsflaschen waagrecht ausbiegen (*Bild 6.0*)
- 6.3. Weitere Vorgehensweise siehe *Kapitel 1.0; 1.4 - 1.8*



7. Einbau einer Oberblende

- 7.1. Zarge montieren (*Kapitel 4.0*). Quersprosse für Oberblende gemäß *Bild 7.0* einsetzen, und in der Höhenlage ausrichten. Quersprosse mit den mitgelieferten Bohrschrauben an der Zarge befestigen.
- 7.2. Vorgehensweise gemäß (*Kapitel 1.0; 1.2 - 1.4*). Höhenlage der Befestigungspunkte bei Tür mit Oberblende siehe *Bild 7.1*.
- 7.3. Oberblende in die montierte Zarge einlegen und ausrichten. Oberblende mit den mitgelieferten Bohrschrauben an Zarge und Quersprosse befestigen.
- 7.4. Weitere Vorgehensweise gemäß (*Kapitel 1.0; 1.5 - 1.8*).



8. Rauchschutztüren

8.1. Montage gemäß Kapitel 1.0; 1.1 - 1.8

8.2. Montage der absenkbaren Bodendichtung gemäß Kapitel 14.0

8.3. Montage des Türschließers gemäß Kapitel 15.0

Luftspalt ca. 1 mm	Bandseite und oben je 4mm Schloßseite und unten je 5mm
Kennzeichnung	Tür/Wandklappe muß mit separatem Kennzeichnungsschild für Rauchschutz versehen sein
Schloß	nach DIN 18250 T1 oder T2
Türdrücker	nach DIN 18273

9. Hinweise für Einbruchhemmende Türen

Türtyp	Wanddicke bei (in mm)			
	Mauerwerk	Beton	Porenbetonwände aus Steinen DIN 4165 (≙ PP4 bzw. PB 4)	bewehrte Porenbetonplatten (≙ P 4.4)
T 30	≙115	≙100	≙175	≙150
T 90	≙240	≙140	≙200	≙175

9.1. Montage gemäß Kapitel 1.0; 1.1 - 1.8

9.2. Die Tür ist mindestens mit einem Schutzbeschlag nach DIN 18 257, Klasse ES 1 auszustatten.

9.3. Der Profilzylinder muß der DIN 18254, Klasse 2 entsprechen und außen (Angriffseite) mit dem Schutzbeschlag bündig abschließen.

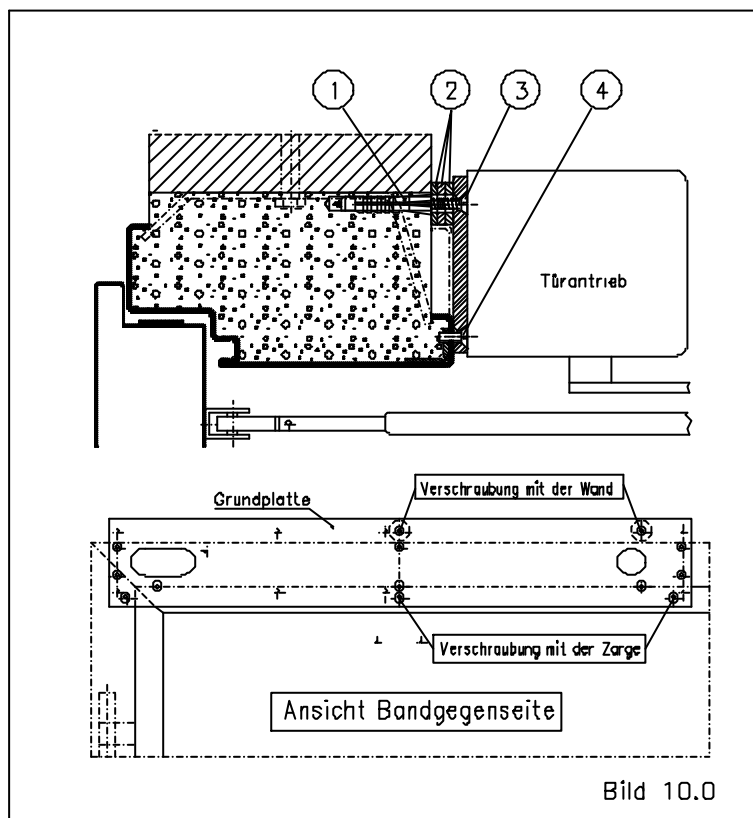
9.4. Beim Verschließbarmachen ist darauf zu achten, daß der Riegel 2tourig ausschließt und min. 15 mm tief in der Zarge eingreift.

Luftspalt ca. 1 mm	Bandseite und oben je 4mm Schloßseite und unten je 5mm
Kennzeichnung	Tür muß mit separatem Kennzeichnungsschild für Einbruchhemmung versehen sein

10. Montage Türantrieb "DORMA ED 200"

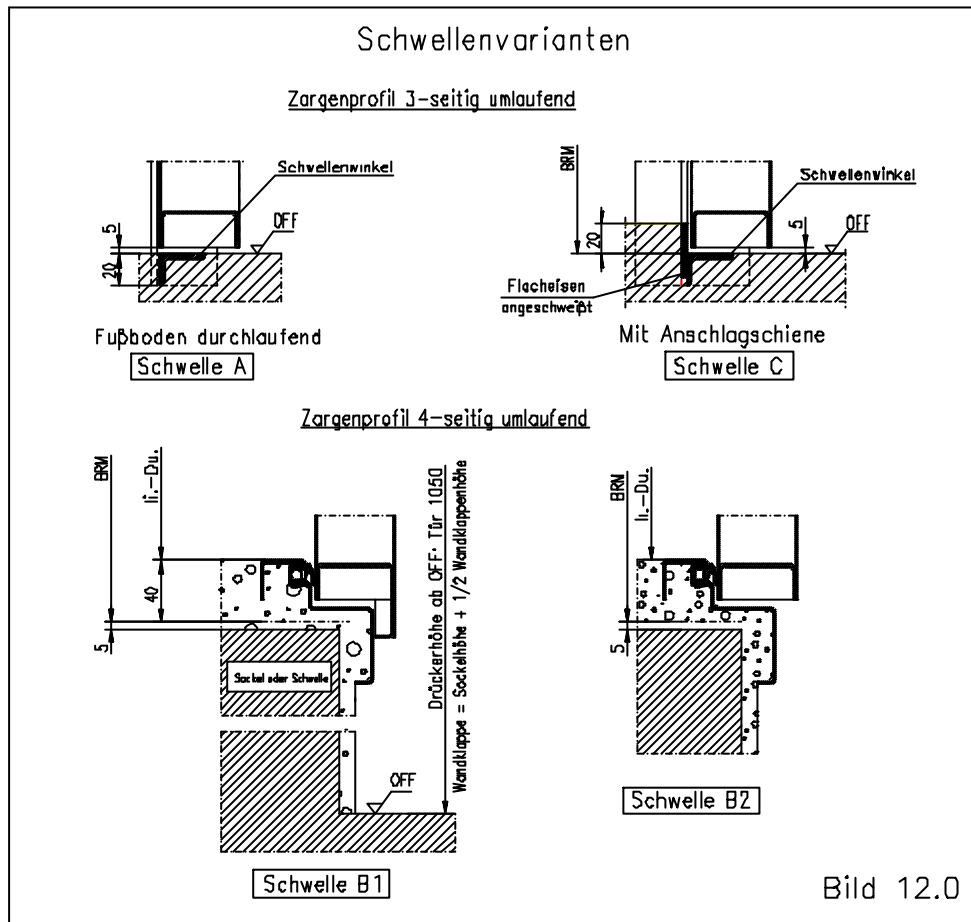
(oder andere bauaufsichtlich zugelassene Drehflügelantriebe)

- 10.1. Die Grundplatte mit den beiden Senkschrauben (4) an der Zarge befestigen. (Bild 10.0)
- 10.2. Die Schrauben mit den Dübeln (1+3) für die Wandbefestigung mit Hilfe der Grundplatte abbohren.
- 10.3. Als Distanz zwischen Grundplatte und Wand werden die mitgelieferten Kunststoffscheiben (2) verwendet.
- 10.4. Weitere Vorgehensweise gemäß DORMA-Montageanleitung



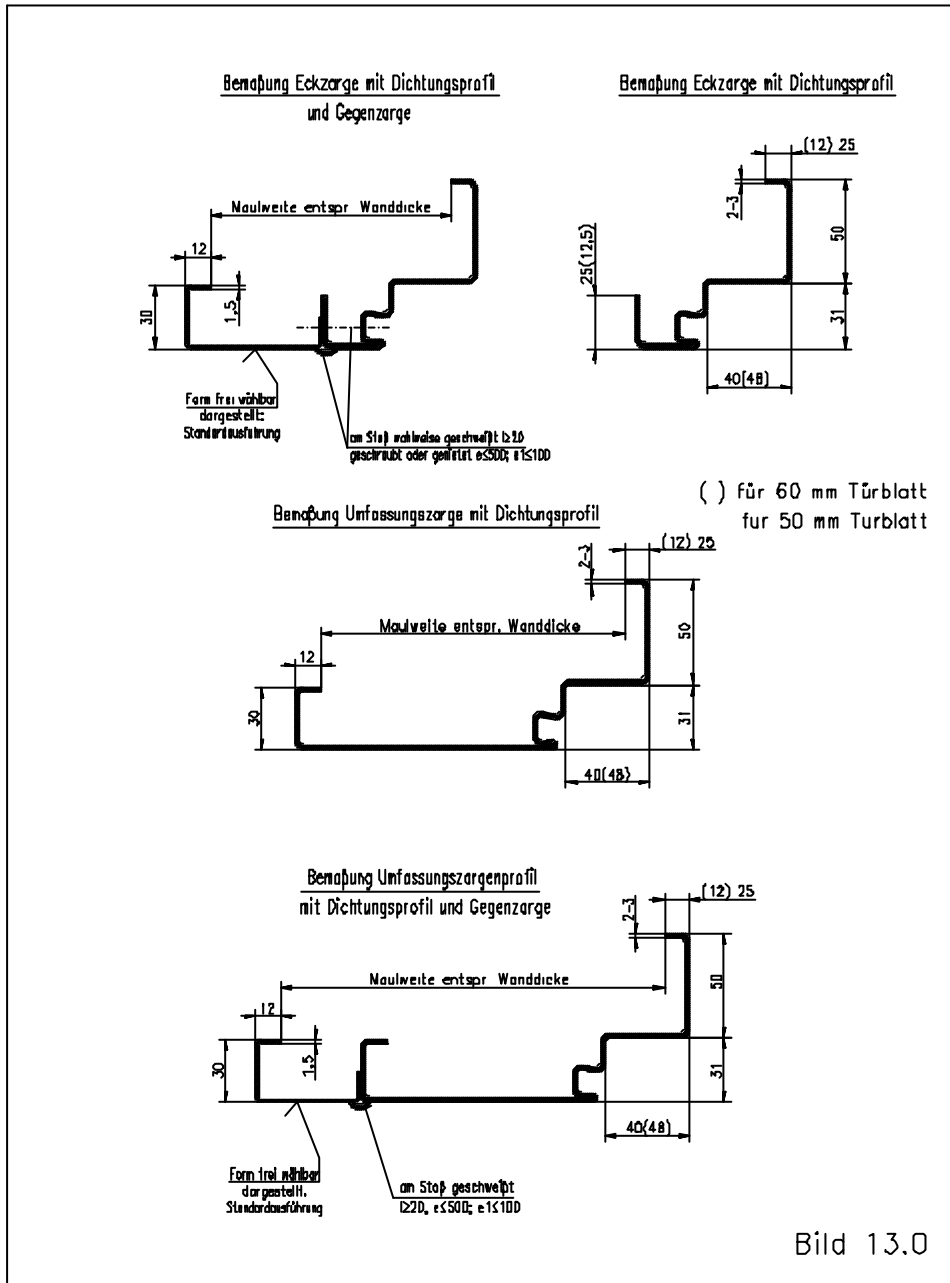
Achtung: Montage nur in Funktionseinheit mit zugelassenem elektr. Türöffner möglich.

11. Schwellenvarianten



Hinweis: Schwelle darf nach Montage entfernt werden. Bei Montage ohne Bodeneinstand der Zarge **muß** an beiden Längsstielen ein zusätzlicher Anker in Höhe 60 ± 20 mm ab OFF angebracht werden.

12. Zargenausführungen

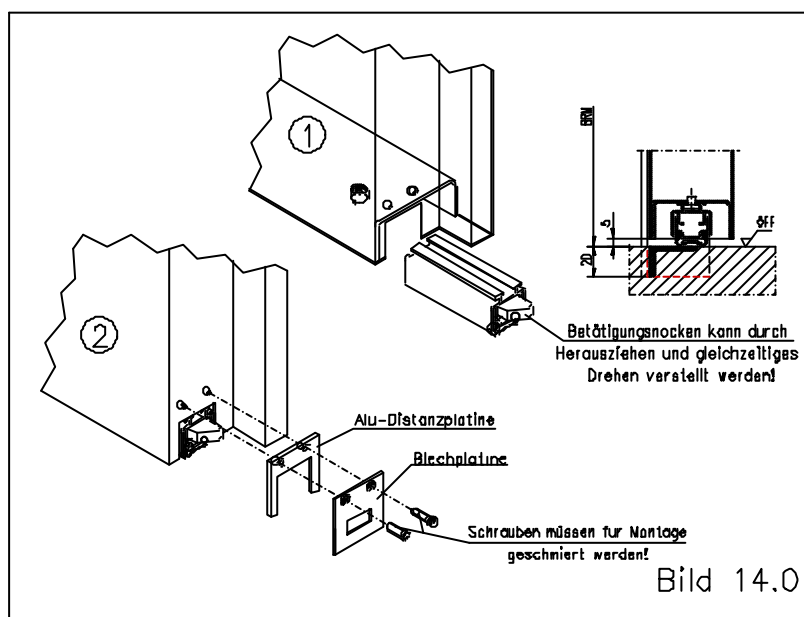


13. Absenkbare Bodendichtung

- 13.1. Bodendichtung durch die vorgefertigte Öffnung am Türblatt einschieben, dabei darauf achten, daß die T-Nut hinter die beiden Halteschrauben greift.
- 13.2. Die Bodendichtung soweit einschieben, bis sie an der gegenüberliegenden Seite anliegt.
- 13.3. Die Bodendichtung wird mit der Blechplatte und mit 2 selbstschneidenden Schrauben befestigt. (Bild 14.0)
- 13.4. Bei Tür mit aufschäumendem Baustoff an der Zargenseite, muß zusätzlich 1 Alu-Distanzplatte eingebaut werden (siehe Tabelle 14.0).

Achtung: Montage der Bodendichtung erst nach Fertigstellung des Estrichs

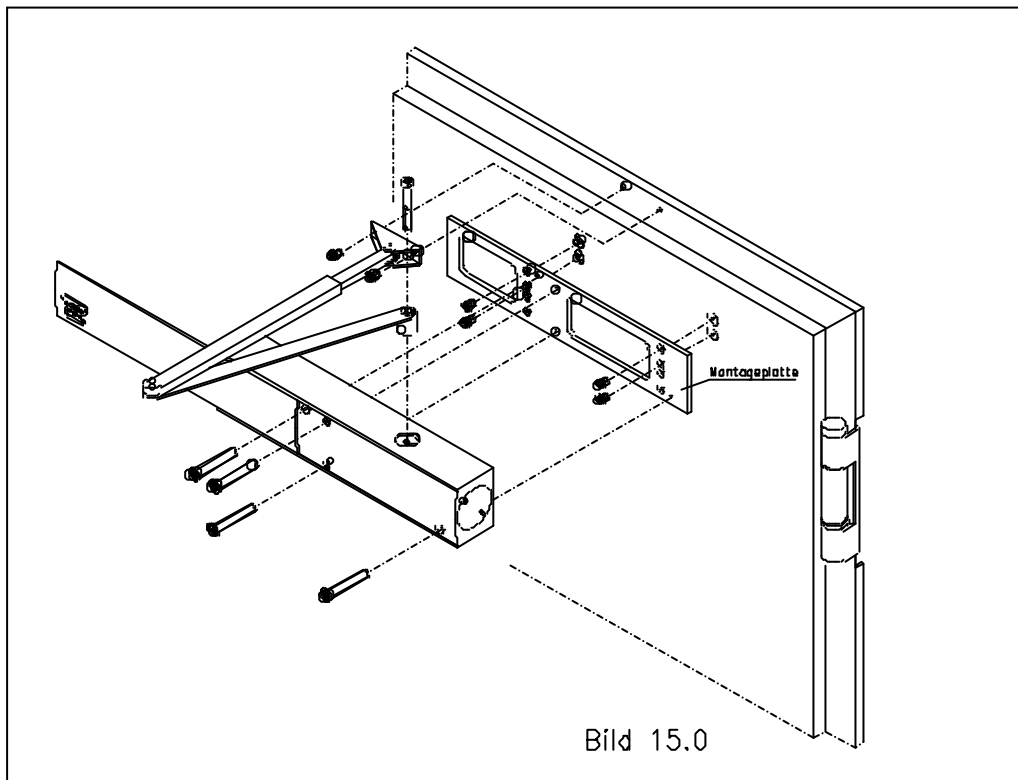
Türtypen mit zusätzlicher Alu-Distanzplatte Tabelle 14.0	
T 30-1 KN/50	BRM-Breite >1250
T 90-1 KN	generell



14. Türschließer

- 14.1. Montageplatte gemäß *Bild 15.0* in den vorgefertigten Gewinden am Tür-/Klappenblatt befestigen. Falls keine Gewindelöcher vorhanden sind, müssen diese mittels der beim Türschließer befindlichen Schablone gebohrt werden. ! **Bandseite beachten !**
- 14.2. Weitere Vorgehensweise gemäß Türschließermontageanleitung.
- 14.3. Der Türschließer muß so eingestellt werden, daß sich die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbsttätig schließt.

Achtung: Es dürfen nur Türschließer nach DIN 18 263 Teil 1 oder DIN EN 1154 verwendet werden. Das Federband muß leicht vorgespannt werden.



15. Zulässige Änderungen an Feuerschutztüren

nach Mitteilungen
Institut für Bautechnik Berlin (DIBt)
vom Juni 1995

15.1. Anbringung von Kontakten -Reedkontakte-

Die Kontakte können nachträglich angebracht werden, wenn die Kontakte auf das Tür-/Klappenblatt bzw. die Zarge geschraubt oder genietet werden.

15.2. Führung von Kabeln auf dem Türblatt

Kabelführungen auf dem Tür-/Klappenblatt sind möglich. Die Kabel sollten dabei in Rohren geführt werden

15.3. Einbau optischer Spione

Optische Spione können in T 30 Feuerschutzabschlüssen eingebaut werden.
(Bild 16.0)

15.4. Anbringen von Hinweisschildern

Hinweisschilder dürfen auf dem Tür-/Klappenblatt angebracht werden. Die Hinweisschilder können angeschraubt, angenietet oder geklebt werden. Es ist jedoch darauf zu achten, daß die Schrauben bzw. Nieten das Tür-/Klappenblatt nicht durchdringen.

15.5. Ergänzungen von Z- und Eckzargen

Z- und Eckzarge dürfen durch Anbringen von Ergänzungszargen zu Stahlumfassungszargen ausgebildet werden. Die Maulweite der entsprechenden Ergänzungszarge wird von der jeweiligen Mauerdicke vorgegeben. (Bild 16.1)

Achtung: Es ist darauf zu achten, daß auch die Ergänzungszargen voll mit Mörtel hinterfüllt sind.

15.6. Anbringen von Rammschutzstangen

Rammschutzstangen dürfen unter Verwendung der ggf. erforderlichen Verstärkungsbleche angebracht werden. Die für die Befestigung erforderlichen Schrauben bzw. Nieten dürfen das Tür-/Klappenblatt nicht durchdringen. (Bild 16.2)

15.7. Anbringen von Panikstangengriffen

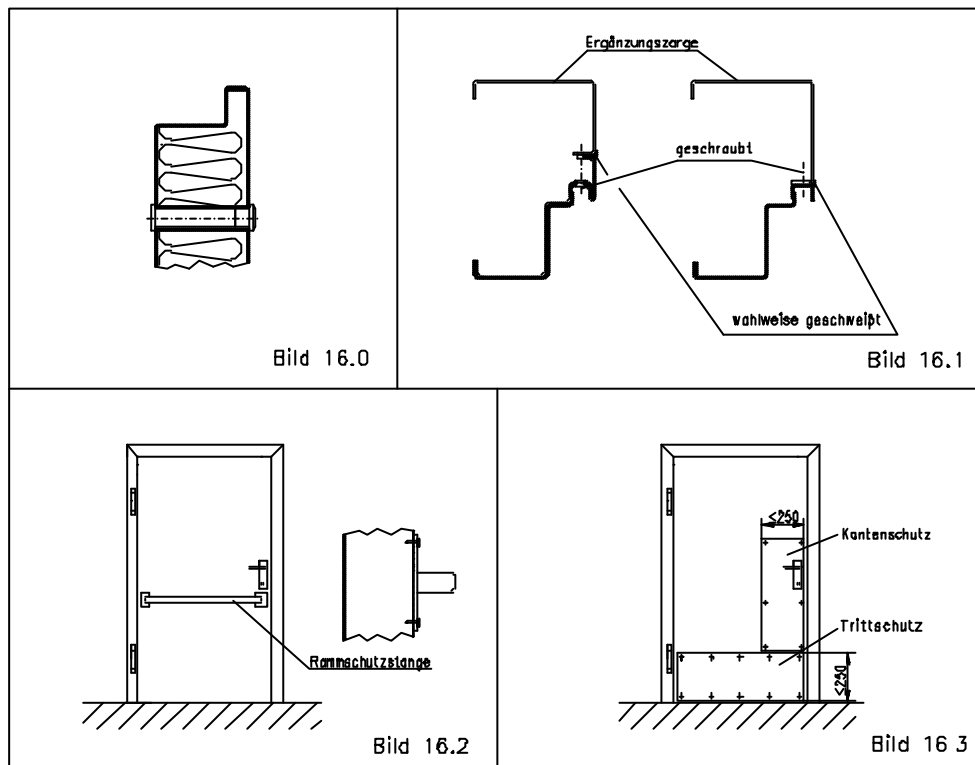
Panikstangengriffe dürfen nachträglich angebracht werden, wenn vom Hersteller geeignete Befestigungspunkte vorgesehen sind. Es dürfen nur Panikgriffe mit Eignungsnachweis verwendet werden

15.8. Anbringung von Tritt- und Kantenschutz

Das Anbringen von Tritt- und Kantenschutz aus Blechstreifen bis zu einer maximalen Breite von 250mm ist erlaubt. Die Befestigung der Blechstreifen kann durch Anschrauben, Annieten bzw. Kleben erfolgen. Die Schrauben bzw. Niete dürfen das Tür-/Klappenblatt nicht durchdringen. Die Dicke der Blechstreifen soll max. 1,5mm betragen. (Bild 16.3)

15.9. Aufkleben von Leisten auf Glasscheiben

Das Aufkleben von Leisten aus Holz, Kunststoff, Aluminium oder Stahl ist in jeder Form bzw. Lage zulässig.



16. Wartungs- und Sicherheitsprüfung

Teile, die regelmäßig gewartet und periodisch zu prüfen sind:

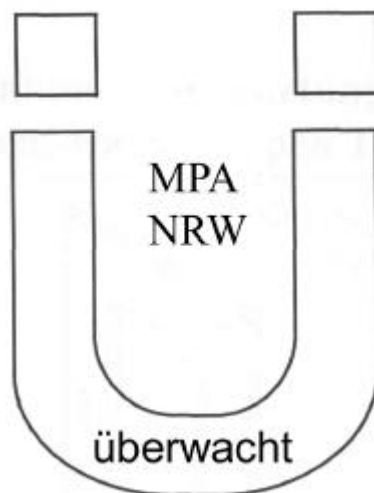
Bauteil	Ausführung
Bänder	Bandbolzen demontieren, reinigen und einfetten.
Druckkugellager	Bei Schäden (gebrochene Ringe, defekte Abdeckung, gebrochene oder verlorene Kugeln) Lager gegen ein neues austauschen.
Türschließer	<u>Funktion prüfen:</u> Tür muß aus jeder Stellung schließen. (Falle muß eingreifen) <u>Einstellen:</u> gemäß Türschließermontageanleitung, Federband muß, falls vorhanden, leicht vorgespannt sein.
Drückergarnitur	<u>Funktion prüfen:</u> Drücker muß durch Federkraft des Schlosses im Ruhezustand waagrecht stehen. Befestigung überprüfen.
Schloß	<u>Funktion Falle:</u> muß ca. 5mm in Schließblech eingreifen. (Fallfederkraft 2,5 N - 4,0 N) <u>Funktion Riegel:</u> muß 2-tourig ausschließen.
Sicherungsbolzen	Müssen ca. 5mm in Zargenaussparung eingreifen.
Federband	<u>Funktion prüfen:</u> Muß so gespannt sein, daß Tür/Klappe aus einer Stellung von ca. 30° selbsttätig schließt. Ggf. einstellen (<i>Kapitel 1, 1.6</i>)
Aufschäumender Baustoff	Überprüfen, ob Streifen noch unbeschädigt. Wenn Streifen beschädigt sind, unbedingt erneuern (Bezugsadressen siehe Rückseite)

Hinweis:

Als Ersatz von beschädigten oder funktionslos gewordenen Teilen (Beschlag, Zubehör, Gummidichtung, Glas, usw.) dürfen nur die Original-Ersatzteile verwendet werden.

Reparaturarbeiten sind durch den Hersteller der Tür bzw. durch einen berechtigten Fachbetrieb durchzuführen.

Wartungsarbeiten sollten mindestens einmal pro Jahr sowie nach Störungen erfolgen.



Pfeuffer GmbH
Kühlzellen * Kühlraumtüren
D-97342 Marktsteft
+49 9332 501 0
+49 9332 501 198
www.pfeuffer.de